

SEPA-Lastschriftmandat

Gläubiger-Identifikationsnummer:
DE50ZZZ00002475576

Mandatsreferenz:

Ge _____

Ich ermächtige den Verein Geschichtswerkstatt Dorfen, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Verein Geschichtswerkstatt Dorfen auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kreditinstitut

Kontoinhaber/in

IBAN

Bic

Die Daten werden zur Vereinsverwaltung auf elektronischen Datenträgern während der Mitgliedschaft gespeichert.

Ort, Datum

Unterschrift

← Bitte auch Vorderseite ausfüllen

Besuchen Sie uns in unseren neuen Räumen in der Innenstadt

Seit Mai bzw. Juni 2024 können Sie die Geschichtswerkstatt Dorfen an zwei Standorten im Zentrum Dorfens persönlich kennen lernen. Über die Öffnungszeiten informieren wir auf unserer Website sowie mit Aushängen in den Schaufenstern der beiden Räume.

1 Begegnungsraum an der Marktkirche

Er dient neben kleinen Ausstellungen und anderem den Begegnungen mit historisch interessierten Bürgerinnen und Bürgern. Wir freuen uns über Gespräche und Informationen über die Vergangenheit und auch über Materialien für unser Archiv. Wir bieten auch Hilfestellungen für Nachforschungen an.



Dorfen, Stadtmitte

2 Veranstaltungsraum am Kirchtorplatz 4

Hier finden öffentliche Veranstaltungen und größere Ausstellungen der Geschichtswerkstatt Dorfen statt sowie alle Vereinstätigkeiten mit etwas mehr Platzbedarf. Die Geschichtswerkstatt betreibt diesen Raum gemeinsam mit drei weiteren Organisationen.

Geschichtswerkstatt Dorfen e.V.

Unterer Marktplatz 43
84405 Dorfen
kontakt@geschichtswerkstatt-dorfen.de
www.geschichtswerkstatt-dorfen.de

Spendenkonto:
Geschichtswerkstatt Dorfen e.V.
VR-Bank Taufkirchen-Dorfen
IBAN DE37 7016 9566 0006 4004 50
BIC GENODEF1TAV

Bilder der Titelseite von links oben nach rechts unten

1 Maria Stöbeck (1894-1979) führte in Dorfen einen Lebensmittelladen und war eine große Gegnerin des NS-Regimes. 1939 wurde sie deswegen für ein Monat im Gefängnis Haag eingesperrt. **2 Dorfener Bierkrieg 1910** - Zerstörte Gebäude nach der Brandstiftung **3 Gemüseanbau in der jüdischen Blumengartenschule**. Diese wurde im Mai 1946 eröffnet. Sie sollte auf das Leben in Palästina vorbereiten. **4 Alfred Riedl** (1908-1986) war von November 1945 bis Juni 1946 Landrat in Erding. 1936 wurde er wegen „Vorbereitung zum Hochverrat zu drei Jahren Zuchthaus verurteilt. **5 Georg Grein** (1901-1988) war bis 1946 katholischer Geistlicher in Zeilhofen. 1943 wurde er wegen „Wehrkraftzersetzung“ zu zehn Monaten Gefängnis verurteilt. **6 Gruppe von Frauen mit einigen Kindern vor dem alten Dorfener Schwimmbad an der Isen**. 1957 wurde wegen der schlechten Wasserqualität das Baden dort verboten. **7 Andreas Ostermeier** (1903-1966) zusammen mit zwei Trachtlerinnen. Er leitete vor 1933 die Ortsgruppe Dorfen der KPD. 1933 wurde er in „Schutzhaft genommen und bis 1945 ständig überwacht, 1966 wurde er ermordet. **8 Hilde Grünberg**, 1936 geboren, im Alter von etwa vier Jahren. Frau Grünberg ist jüdischer Herkunft und überlebte die NS-Zeit 1944 und 1945 untergetaucht in Isen. **9 Eva Leidmann** (1888-1938), aufgewachsen in Mühldorf, Kellnerin, dann Schriftstellerin, ihre Romane wurden von den Nazis verboten und verbrannt. **10 Andreas Dörr** (1907-1944) mit seiner Frau Maria. Er war von September 1935 bis November 1936 in München im Gefängnis inhaftiert wegen „Vorbereitung zum Hochverrat“. Im Anschluss daran wurde er für zwei Jahre in das Konzentrationslager Dachau eingewiesen.

Veröffentlicht im Mai 2024

V.i.S.d.P.: Schorsch Wiesmaier, Oberdorfen 54, 84405 Dorfen



Geschichtswerkstatt DORFEN



Die Geschichtswerkstatt Dorfen gibt es seit 2017. Die ersten Jahre beschäftigten wir uns überwiegend mit der bis dahin in Dorfen wenig beleuchteten und teilweise verfälscht dargestellten oder tabuisierten Zeit zwischen 1933 und 1945.

Auf mehreren Veranstaltungen ging es um lokale Täter, Opfer und Widerstand gegen das NS-Regime. So beleuchteten wir u.a. die NS-Karrieren des Schriftstellers Josef Martin Bauer und des ehemaligen katholischen Geistlichen Albert Hartl.

Wir erinnern an die Dorfener Opfer der „Euthanasie“ Berta Sewald und Franz Schweiger. Und an Dorfener KZ-Häftlinge wie Karl Wastl, nach dem inzwischen eine Straße benannt ist, an Anton Limmer aus Wampeltsham und Anton Wirthl aus Norlaching, die beide im KZ Flossenbürg ermordet wurden.



Berta Sewald (1907-1941), wurde 1918 in Haar eingewiesen, später noch in die Anstalten Schönbrunn und Taufkirchen. Und dann kam sie wieder nach Haar. Von dort wurde sie nach Hartheim bei Linz transportiert, wo sie 1941 ermordet wurde.



Karl Wastl (1889-1963) war ursprünglich Kupferschmied. Nach dem Ersten Weltkrieg verschlug es ihn nach Bremen und später nach Oldenburg. Dort wurde er 1932 in den Landtag gewählt. Er war von 1933 bis 1945 in den Konzentrationslagern Esterwegen, Sachsenhausen und Mauthausen interniert.

Aber wir beschränkten uns nicht nur auf diesen Zeitraum. So informierten wir im November 2018 anlässlich des Gedenkens an den Sturz der Monarchie vor damals 100 Jahren über die revolutionären Vorgänge in Dorfen 1918 und 1919.

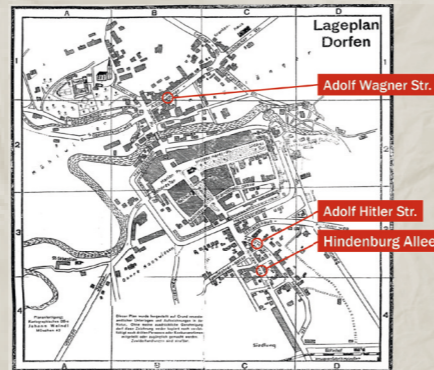


22 Dorfener Anhänger der Räterepublik vor ihrem Abtransport in das Gefängnis nach Mühldorf.

Nach einigen Jahren kontinuierlicher Tätigkeit entschlossen wir uns 2021 zur Gründung eines gemeinnützigen Vereins.

2023 im Jubiläumsjahr „1250 Jahre Dorfen“ weiteten wir unsere Aktivitäten aus. Wir führten Veranstaltungen durch zur jüdischen Geschichte von Dorfen, zu Dorfen im Dreißigjährigen Krieg oder über den als „Hexer“ ermordeten Johann Endtgruber aus Zeilhofen.

Und wir boten Stadtrundgänge über Dorfen in der Zeit des Nationalsozialismus an.



Erstmals produzierten wir auch einen Kalender „Dorfener „Wirtshausgeschichte(n)“ und luden dazu auch zu „Wirtshausstouren“ ein.



2023 wurde die Arbeit der Geschichtswerkstatt Dorfen durch die Verleihung des renommierten Tassilo-Kulturpreises der Süddeutschen Zeitung gewürdigt.

Warum nennen wir uns Geschichtswerkstatt?

Wir sehen uns in der Tradition der Geschichtswerkstattbewegung, die in den 70er Jahren des vorigen Jahrhunderts entstanden ist, unter dem Motto: Grabe, wo Du stehst. Wir erforschen Geschichte von unten, aus der Sicht der „kleinen Leute“, wenn möglich unter Beteiligung von Zeitzeuginnen und Zeitzeugen. Wir erinnern an die vielen vergessenen Opfer und an die häufig verschwiegenen Täter.

Da gibt es noch viel zu tun. Wir freuen uns über Unterstützung durch Mitgliedschaft oder Spenden und noch mehr über aktive Mitarbeit. Wir treffen uns in der Regel einmal im Monat. Wenn Sie uns Ihre Mailadresse mitteilen, informieren wir Sie gerne über unsere jeweiligen Termine.

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zur Geschichtswerkstatt Dorfen e.V.

Vorname, Nachname

Straße, Hausnummer

PLZ, Wohnort

Geburtsdatum

E-Mail-Adresse

Telefon

€ Mitgliedsbeitrag/Jahr
(Mindestbeitrag € 20.-)

Ich möchte aktiv mitarbeiten

Ort, Datum

Unterschrift

Bitte auch Rückseite ausfüllen ➔